

bewerten und gegebenenfalls auch kritisieren können. „Weg vom Monolog, hin zum Dialog“ ist die Devise von Koch und Co. Diese Diskussionsplattform soll den Kongress lebendig machen und den Teilnehmern auch das Gefühl vermitteln, dass sie nicht nur „Konsumenten“ von Informationen sind.

Am Themenspektrum wird nicht viel herumexperimentiert: So wird es wie bereits in den vergangenen Jahren in München Beiträge vom Leistungssport bis hin zum Schulsport geben. „Wir wollen ja auch alle Trainer ansprechen, sodass sich auch jeder in mehreren Beiträgen inhaltlich wiederfindet“, sagt Koch. Neben den klassischen trainingstechnischen Hinweisen werden die Teilnehmer in Berlin auch wesentliche Dinge über das Material im Tennis oder computergestützte Mitgliederverwaltung in Vereinen und Tennisschulen erfahren. Und auch der Blick über den „Tellerrand des Tennis“ hinaus dürfte sich lohnen: So berichten Oliver Heuler und André Dietzsch über „schnelle Schläge“ im Golf beziehungsweise im Eishockey und wie sich diese effektiv trainieren lassen.

Kurze Wege als großes Plus

Ein weiteres Plus des neuen Bundeskongresses sollen die kurzen Wege in Berlin sein. „Es werden so viele Beiträge wie möglich direkt auf dem Tennisplatz im Hotel stattfinden“, sagt Koch. Im Gegensatz zu dem Kongress in München können die Teilnehmer problemlos zwischen Seminarraum und Tennisplatz pendeln, weil man eben nicht in einen Bus sitzen muss, um zur kilometerweit entfernten Tennisanlage zu gelangen. Außerdem soll ein ansprechend gestaltetes Abendprogramm auch jüngere Gäste anlocken als das in den vergangenen Jahren der Fall war. So ist neben einem Musikalbesuch auch eine „After-Congress-Party“ in einem Berliner Club geplant. Als Moderator für die Veranstaltung engagierte die Agentur Herzbergkuzarow den bekannten TV-Moderator Peter Imhof, der früher für Sat 1 und MTV tätig war.

Zusammenfassend kann man festhalten: Peter Koch, Sebastian Herzberg und ihr Team bemühen sich im Voraus alle Voraussetzungen für einen guten Kongressablauf zu gewährleisten. Aber wie so oft, die Veranstaltung kann in Berlin nur eine Zukunft haben, wenn auch die entsprechenden Teilnehmer-

Ablauf und Highlights des Bundeskongresses 2012

Der Kongress beginnt am **Freitag, 6. Januar 2011**, um 9 Uhr mit einer VDT-Eignungssichtung für angehende Lizenztrainer und endet am **Sonntag, 8. Januar 2012**, um 15.30 Uhr mit der Ausgabe der Teilnahmebescheinigungen.

Offizieller Kongressbeginn (nach der Akkreditierung und Ausgabe der Kongressunterlagen) am Freitag, 6. Januar 2012, um 13 Uhr.

Eine Auswahl an Vorträgen an den drei Kongresstagen:

- Professionelle Schlägerbesaitung und Tuning – Andreas Henschel (Freitag, 6. Januar 2012, ab 11.30 Uhr)
- Trainingsunterschiede im Damen- und Herrentennis – Ute Strakerjahn, Barbara Rittner (Freitag, 6. Januar 2012, ab 14.15 Uhr)
- Modernes leistungsorientiertes Tennistraining mit Mädchen und Frauen – Bernard Pestre (Freitag, 6. Januar 2012, ab 15.45 Uhr)
- Workshop Cardiotennis – Alexander Jakubec (Freitag, 6. Januar 2012, ab 18 Uhr)
- Das Geheimnis schneller Schläge – Dr. Johannes Landlinger (Samstag, 7. Januar 2012, ab 15.15 Uhr)
- Keypoints zur Verbesserung der Tennisschnelligkeit – Benni Linder (Samstag, 7. Januar 2012, ab 16.30 Uhr)
- Profitennis, Training mit aktuellen Profitennispielern – Günther Bosch (Sonntag, 8. Januar 2012, ab 13.15 Uhr)

Zudem finden noch diverse Podiumsdiskussionen statt. U.a. werden folgende Themen diskutiert:

- Zukunft Tennis – was kann man von anderen lernen?
- Talkrunde zum Leistungstennis der Damen und Herren

Wie auch schon in der Vergangenheit dient der Kongress B- und C-Trainern zur Lizenzverlängerung.

Die Kongressgebühr beträgt 199 Euro.

Anmeldungen und eine komplette Übersicht über das Programm in Berlin finden Sie auf der Homepage www.bundeskongress-tennis.de

Patrik Kühnen wird gleich mehrfach als Referent zu sehen sein.



zahlen erreicht werden. „Die bisherige Resonanz ist vielversprechend“, zeigt sich Koch aber optimistisch. Wenn auch Sie an der Veranstaltung teilnehmen wollen, dann sollten Sie das Angebot auf der Folgeseite aufmerksam studieren. Denn zur Verbindung von Theorie und Praxis können auch Sie persönlich beitragen.

Nicht zu vergessen ist natürlich die Tatsache, dass der Kongress wie schon in den Vorjahren als Lizenzverlängerung von B- und C-Trainern dient. Somit kann man sich die Teilnahme an einer der regionalen Fortbildungen, die in den Landesverbänden stattfinden, sparen. Die Teilnahmegebühr beträgt 199 Euro pro Person. **TIM**